

*Das sach auch man*

## Hinnak auf Wort-Suche

Hinnak hat Post bekommen, die ihn zunächst ein bisschen irritiert, dann aber völlig verwirrt hat. „Bitte klär mich mal auf“, schreibt Monika Höhne aus Hiddenhausen. „Heute steht auf Deiner Herforder Lokalseite als Aufmacher ‚Das erste Känguru-Baby speckert aus dem Beutel‘. Da ich das Verb speckern nicht kenne, habe ich das schlaue Netz gefragt. Erhalte aber nur Synonyme wie ‚specken‘ für abspecken oder ‚speaken‘.“

Hinnak wundert sich: Wieso kennt unsere Leserin das Wort speckern nicht? Dann gerät er aber ins Grübeln. Ist „speckern“ hierzulande vielleicht ein völlig unbekannter Begriff? Im Internet findet er tatsächlich zunächst kein sinnvolles Synonym dafür.

Woher hat er also das Wort? Hinnak rätselt. Dann fällt ihm seine Studienzeit in Münster ein. In der Umgangssprache benutzen dort viele noch Masematte-Begriffe. Masematte ist Ende des 19. Jahrhunderts in den Elendsvierteln der Stadt gesprochen worden. Dort sagen die Leute zum Beispiel ‚jovel und schofel statt gut und schlecht. In den gängigen Wörterbüchern für Masematte findet Hinnak aber nichts.“

Woher also kommt dieses Wort? Wo war er noch länger? Warburg fällt Hinnak ein. Und siehe da: Laut Heiko Beyermeiers Buch über „Warburger Wörter“ heißt speckern: „nach etwas sehen“. Das meinte er doch! Sollte ihn niemand verstanden haben, entschuldigt sich hiermit hoch offiziell, der ... **Hinnak**

## Einbrecher scheitern an stabiler Terrassentür

Herford. Bislang unbekannte Täter versuchten am Donnerstag, in der Zeit von 14 bis 21 Uhr in ein Einfamilienhaus an der Gartenstraße einzubrechen. Gleich mehrfach warfen die Täter Steine durch zwei Terrassentüren, gelangten aber trotzdem nicht in das Wohngebäude. Der Schaden beträgt mehrere hundert Euro. Hinweise werden an das Kriminalkommissariat in Herford unter Tel. (0 52 21) 88 80 erbeten.



Der rot umrandete Bereich wurde von der Stadt erworben. FOTO: SEH

## Der Stadt gehört jetzt der gesamte Bildungscampus

Bis zur endgültigen Vermarktung der ehemaligen Wentworth-Kaserne wird es noch Jahre dauern.

Herford. Die Stadt hat die Restfläche der ehemaligen Wentworth-Kaserne auf dem Stiftberg von der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA) gekauft. Der Kauf sei Ende 2019 unter Dach und Fach gebracht worden, teilt Susanne Körner, Sprecherin der Stadt, mit. Die 6,4 Hektar große Grundstücksfläche ist mit neun Gebäuden bebaut, von denen vier unter Denkmalschutz stehen. Damit ist die Stadt nun Eigentümerin der gesamten Fläche der ehemaligen Wentworth-Kaserne.

Bereits 2017 und 2018 hatte die Stadt zwei Teilflächen erworben. Auf ihnen entwickelt die Stadtentwicklungsgesellschaft Hansestadt Herford (SEH) seit 2017 den Bildungscampus. Angesiedelt haben sich bisher die Fachhochschule für Finanzen, NRW (FHF), die Ausbildungsakademie Pflegeleicht des Bonitas-Konzerns und das Unternehmen PTA.

Ansiedeln soll sich dort auch die Pflegeschule der Partner Klinikum Herford, Lukaskrankenhaus Bünde und Herz- und Diabetes-Zentrum Bad Oeynhaus (HDZ). Die Stadt wird zunächst dem HDZ einen Gebäudetrakt der ehemaligen Listerschule vermieten, damit diese am 1. Oktober 2020 ihren Betrieb aufnehmen kann. Im zweiten Schritt soll sich die Pflegeschule in ihrer endgültigen

Ausbaustufe mit rund 300 Pflegegeschülern auf dem Gelände ansiedeln. So wünschen es sich Bürgermeister Tim Kähler und Landrat Jürgen Müller.

Für Kähler ist der Abschluss des Kaufvertrages ein wichtiger Meilenstein in der weiteren Entwicklung des Geländes. Denn damit könne die Stadt konkrete Vertragsverhandlungen mit Ansiedlungsinteressenten führen. Wirtschaftsförderer Dieter Wulfmeyer spricht von einem „bedeutsamen Baustein“ für die Entwicklung des Wirtschaftsstandortes Herford.

Die SEH-Geschäftsführer zeigen sich ebenfalls erfreut. Das Entwicklungskonzept des Bildungscampus könne nun auch auf allen dafür vorgesehenen Flächen realisiert werden, so Norbert Landshut. „Wir gehen von einem Entwicklungszeitraum bis zum Jahr 2027 aus, bis alle Flächen vermarktet und entwickelt sind.“

Mit-Geschäftsführer Jan Miller ergänzt: Um die Fläche zu vermarkten und zu besiedeln, müsse das neue Quartier auch erschlossen werden. „Dies wird für uns eine wesentliche Aufgabe in der nächsten Zeit werden. Und dazu werden wir zunächst die Planungen beauftragen und abstimmen müssen, bevor gebaut wird.“

Peter Steinert

Herford. Es läuft. Noch vor Fertigstellung des Intercity-Hotels am Marta ist das Herforder Prestige-Projekt mit allen 135 Zimmern in der Woche vom 18. bis 25. September 2020 ausgebucht. Beim betreffenden Zeitraum handelt es sich um die Werk-Schau der heimischen Möblier, der „Küchenmeile“. Auch für die Zeit danach gebe es erfreulich viele Anfragen, so Annette Driesen von der „fidelis hospitality GmbH“, die Pächterin des Vier-Sterne-Hauses ist.

Für die Zeit vor der Küchenmeile sind die Betreiber mit Bestätigungen indes vorsichtig. Denn noch warten sie darauf, dass die Handwerker ihre Arbeiten erledigt haben und sie einziehen können. „Wir gehen davon aus, dass wir das Hotel zwischen März und Mai übergeben bekommen werden und das wir dann mit dem Einrichten des Hauses beginnen. Wenn der Winter nicht zu kalt und ekelig wird, eröffnen wir im August oder September“, sagt Driesen. Bis dahin gelte es, die Werbemittel zu rühren. „Wir sind auf verschiedenen Messen vertreten. Unter anderem auf der Internationalen Tourismus-Messe in Berlin, wo die Intercity-Hotels einen gemeinsamen Stand mit der Muttergesellschaft, den Steigenberger-Hotels, haben. Für Herford geht es darum, den Standort mit dem Marta bekannt und die Wochenenden attraktiv zu machen“, sagt Annette Driesen.

Für die Küchenmeile gilt, dass der ganze ostwestfälische Raum „früher oder später komplett ausgebucht ist“, sagt Henrik Krömker, Geschäftsführer des Hotel Hansa in der Herforder City. Erst unlängst hatte der Hotelier seinen Komplex aufwendig aufgewertet. Mit dem bisherigen Buchungsverlauf ist er „sehr zufrieden“.

Das gilt ebenfalls für Katharina Tiesmeier. Mit ihren Bruder Konstantin leitet sie die Boardinghäuser „Apart Hotel W3“ und „Apart Hotel M3“ in Bad Oeynhaus, die für die Woche der Küchenmeile ebenso komplett ausgebucht sind, sowie das „Apart Hotel Go 25“ an der Goebenstraße in Herford. Das wird 58 Wohneinheiten haben und soll Ende März/Anfang April eröffnen.

Mit dem Tiesmeier-Projekt an der Ecke von Goebenstraße und Sophienstraße sowie dem Intercity-Hotel gegenüber vom Marta erhält Herford knapp 200 zusätzliche Übernachtungsmöglichkeiten. Das kommt nicht von ungefähr. Das Gewerbeverzeichnis in der Vergangenheit wachsende Übernachtungszahlen. Allein im vergangenen Jahr verbuchten die Betriebe im Kreis Herford ein Plus von 2,2 Prozent. In der Stadt Her-

# Ansturm auf neue Hotels

Das Intercity-Hotel am Marta sowie das „Apart Hotel Go 25“ an der Goebenstraße sind schon vor der Eröffnung zur „Küchenmeile“ im September komplett ausgebucht.



Spätestens Anfang September soll das Intercity-Hotel am Marta öffnen – Mitte September muss das 135-Betten-Haus öffnen, weil es dann komplett belegt ist. FOTO: PETER STEINERT



Hotelier Henrik Krömker in seinem Hotel Hansa, das durch die Neueröffnungen zusätzliche Konkurrenz erfährt. FOTO: KIEL-STEINKAMP



Ralf Konstantin und Katharina Tiesmeier wollen das „Go 25“ an der Ecke Goebenstraße/Sophienstraße eröffnen. FOTO: STEINERT

ford waren es 4,7 Prozent. Nach den Prognosen für 2020 hält dieser Trend an, so Regine Tönsing. Die Hauptgeschäftsführerin vom Deutschen Hotel- und Gaststättenverband (Dehoga) für OWL gibt aber zu bedenken, dass die Betten zu Messezeiten ohnehin gut gebucht werden. Die gebürtige Herforderin: „Man muss auch die Auslastung der anderen Wochen sehen.“

Das war für Herford zu meist gegeben, weil viele Tagetouristen in der Hansestadt Station machten. Und weil es der Wirtschaft gut geht, die Übernachtungsmöglichkeiten für Kunden oder Seminarteilnehmer brauchten. „Wegen fehlender Kapazitäten wichen Firmen nach Bielefeld oder anderen umliegenden Städten aus“, weiß die Dehoga-Chefin.

Die jetzt angestoßene Entwicklung im Marta-Viertel verfolgt sie aus zwei Blickwinkeln. Regine Tönsing: „Einerseits steigt mit den zusätzlichen Betten die Konkurrenz auf die anderen zumeist familiengeführten Betriebe. Andererseits muss man deutlich sagen, dass das Intercity-Hotel und das Apart-Hotel an der Goebenstraße später auch der Herforder Gastronomie zugutekommen.“

## Markthalle ändert ihre Zeiten

Herford. Die Öffnungszeiten der Markthalle werden angepasst. Ab Freitag, 17. Januar, stehen die Händler freitags erst ab 10 Uhr bereit. „Eine Verlängerung über 19 Uhr hinaus ist angedacht, wird aber im Januar noch nicht umgesetzt“, sagt Markthallen-Manager Stefan Tillmann. Einige Händler hatten sich gegenüber der NW unter anderem für erweiterte Öffnungszeiten am Freitagabend ausgesprochen.

„Wir haben die Erfahrung gemacht, dass der Freitag hauptsächlich ab Mittag und

insbesondere zum Abend hin frequentiert wird. Zudem haben wir am frühen Morgen nur sehr geringe Besucherzahlen registriert“, so Tillmann. Dabei komme man auch einem Wunsch der Wochenmarkthändler nach, da sie durch die dreistündige Verkürzung andere und optimierte Schichtmodelle für ihren Personaleinsatz planen können. Der Freitag als Markttag war erst mit der Neueröffnung der Markthalle eingeführt worden. Bislang war dieser für die Händler der längste Tag.

Anzeige

- ANZEIGE -

## Betten Kramer schafft Platz

Abverkauf der Ausstellungsware zu Sonderkonditionen

Bielefeld. Betten Kramer in Bielefeld schafft mit einem großen Kollektions-Ausverkauf Platz für die Neuheiten der kommenden Saison und der Highlights der internationalen Möbel- und Trendmessen in Köln und Frankfurt. „Ab sofort können unsere Kunden die Gelegenheit nutzen, unsere attraktiven Ausstellungswaren zu interessanten Sonderkonditionen zu bekommen. 20 % bis 50 %, Einzelstücke sind sogar bis zu 70 % reduziert.“, erklärt Nadine Kramer, Inhaberin der vierten Generation des Biele-

felder Traditionshauses an der Heeper Straße.

Obwohl die Ausstellungsstücke noch auf aktuellem Stand sind, sollen einige von ihnen Platz machen für die neuesten Trends im Bereich Schlafzimmermöbel. Bettgestelle, Schlafsysteme und Schränke müssen für die Neuesten ihrer Art weichen. Um genau zu wissen was in den kommenden Monaten Trend wird, fährt das ganze Team von Betten Kramer persönlich auf die aktuellen Messen. „Wir möchten immer auf dem neuesten Stand sein, auch um wichtigen Innovationen von modi-

schem Einerlei vor Ort auf den Messen unterscheiden zu können“, sagt Christian Kramer.

Betten-Kramer-Kunden können sich also darauf verlassen, dass genau geprüft wird, ob es eine Ware wert ist in dem seit 2007 zertifizierten Kompetenz-Zentrum für gesunden Schlaf aufgenommen zu werden. Denn auf die Qualität der Produkte ist neben der Beratungs- und Servicekompetenz des alteingesessenen Familienbetriebes seit bereits über 120 Jahren Verlass. Mehr Informationen unter [www.betten-kramer.de](http://www.betten-kramer.de)

## Großer Ausstellungs-Verkauf

für die Neuheiten der

Internationalen Möbelmessen



Mit Musterrabatten auf AUSSTELLUNGSSTÜCKE!!!

- Matratzen
- Boxspringbetten
- Bettgestelle
- Schränke
- Lattenroste
- Zudecken
- Kopfkissen
- Accessoires
- Bettwäsche

BETTEN  
**KRAMER**  
Schlafkomfort seit 1898

BIELEFELD - Betten Kramer - Heeper Str. 175-177 - Tel.: 0521/93200-0  
30 kostenlose Parkplätze im Hof - 2. Ein- / Ausfahrt über die Hanfstraße